

Mittelalterliches Wissen über die Welt ist in Karten und Texten gespeichert. Wie dieses Wissen kompiliert und geordnet wird, ist Gegenstand des vorliegenden Bandes. Ausgehend von der Londoner Psalterkarte werden Weltkarten und Erdbeschreibungen des Hochmittelalters auf ihre Eigenarten und wechselseitigen Austauschbeziehungen hin untersucht. So wird das hohe Maß an Reflexionen über die Möglichkeiten fassbar, die Welt in Schrift und Bild zu entwerfen.